

## BAYERN

### BIB-Landesgruppe Bayern



Landesgruppenvorstand  
Bayern 2016 - 2019,  
von links nach rechts:  
Andrea Graf, Nora Walter,  
Alexander Horn, Bernadette  
Krug, Lothar Thalmann

BIB – Berufsverband Information Bibliothek e. V. ist der bundesweite Personalverband aller Beschäftigten in Bibliotheken und Informationseinrichtungen. Die Mitglieder des BIB sind in 15 Landesgruppen organisiert und wählen hierfür jeweils ihren Vorstand. Die Landesgruppenvorstände sind zentrale Ansprechpartner für alle berufsspezifischen Fragen ihrer Region und beziehen Stellung zu bibliothekspolitischen Themen. Wie in fast allen Bundesländern waren im Frühsommer 2016 auch in Bayern alle Mitglieder (Stand Januar 2017: 753) aufgerufen, per Briefwahl den Landesvorstand Bayern zu bestimmen. Dem Vorstand für die Jahre 2016 bis 2019 gehören an: wiedergewählt: Vorsitzende Andrea Graf (Stadtbibliothek Kempten), Alexander Horn (Universitätsbibliothek Bayreuth), Nora Walter (Universitätsbibliothek Würzburg); neu gewählt: Bernadette Krug (Münchner Stadtbibliothek) sowie als Ehrenmitglied Lothar Thalmann (ehem. Münchner Stadtbibliothek). Im Rahmen des bestens organisierten 26. Bayerischen Bibliothekstags in Passau fand am zweiten Tag die erste Mitgliederversammlung unter Vorsitz des neuen Gremiums statt. Themen waren u. a. die Fortbildungsangebote, die neue Entgeltordnung für Beschäftigte im Bibliothekswesen und die Mitgliederwerbung.

Mehr Informationen unter [www.bib-info.de/landesgruppen/bayern.html](http://www.bib-info.de/landesgruppen/bayern.html)

## ANSBACH

### Stadtbücherei

#### Kostenloser Verleih von Laptops an Geflüchtete

Seit Februar 2017 stellt die Stadtbücherei Ansbach Laptops für Flüchtlinge zur kostenfreien Ausleihe bereit. Dieses Angebot wird ermöglicht durch eine Kooperation mit dem Verein Asylplus e. V., der Freiwilligenagentur Sonnenzeit e. V. und der VHS Ansbach. Die Laptops können jeweils einen Tag lang zur Nutzung in der Stadtbücherei entliehen werden. Die Geflüchteten benötigen lediglich ein gültiges Aufenthaltsdokument, um sich einen Büchereiausweis ausstellen zu lassen. Auf den Laptops ist die Lernplattform von Asylplus vorinstalliert. Hier können Sprachkurse sowie weiterführende Informationen, z. B. zum Asylverfahren,



abgerufen werden. Die Bibliothek möchte mit diesem neuen Service vor allem Flüchtlinge ansprechen, die über die „Ankommenspatenschaften“ von Sonnenzeit e. V. oder die Sprachkurse der VHS Deutsch lernen und selbständig ihre Kenntnisse erweitern möchten. Gerne können auch einzelne motivierte Flüchtlinge das Angebot nutzen. Der Verein Asylplus e. V. unterstützt Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge beim computergestützten Erlernen der deutschen Sprache und dem Erwerb von Fähigkeiten, die die Integration fördern. Der eingetragene Verein stattet u. a. Lernzentren mit Computern aus und ermöglicht den kostenfreien Zugang zu vielen bewährten, internetgestützten Lernangeboten. Ein Großteil der Flüchtlinge in Ansbach und Umgebung stammt aus Syrien. Sie nutzen das freie WLAN, aber auch Sprach- und Kinderbücher.

## ASCHAFFENBURG

### Hofbibliothek

#### Prachthandschrift als Kunstbuch

Das Missale Hallense (Ms 10) des Kardinals Albrecht von Brandenburg gehört zu einer Reihe von liturgischen Codices, die er zwischen 1522 und 1537 in Auftrag gab. Es ist das umfangreichste Miniaturenwerk, das Albrecht je erstellen ließ: Die gewichtige Handschrift umfasst heute 572 Blätter auf Kalbspergament und ist prachtvoll illuminiert mit 24 Vollbildern, 93 großen Bildinitialen, mehreren Randbildern und zahlreichen kleinen Initialen.

Das Kunstbuch aus dem Quaternio-Verlag zeigt alle Zierseiten im Originalformat und - in einer separaten Broschur - auch die verwendeten druckgraphischen Vorlagen. Und so bietet sich eine angemessene Möglichkeit, den Codex der Hofbibliothek Aschaffenburg allen Interessierten vorzustellen.



## AUGSBURG

### Staats- und Stadtbibliothek

#### Karl-Georg Pfändtner ist neuer Leiter der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Karl-Georg Pfändtner, geboren 1965 in Bamberg und langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Handschriften und Alte Drucke an der Bayerischen Staatsbibliothek in München, ist seit 1. Januar 2017 neuer Leiter der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg. Er folgt Reinhard Laube, der dieses Amt seit 2013 innehatte und seit Oktober 2016 Direktor der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar ist.

Pfändtner studierte Kunstgeschichte, Theologie und Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit an den Universitäten Bamberg und München und wurde in München mit einer Dissertation über italienische Buchmalerei des Duecento und Trecento promoviert. Er war in etlichen Projekten zur Erschließung von Handschriften und historischen Drucken tätig – bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien, in der Bayerischen Staatsbibliothek München oder auch für die Staatsbibliothek Bamberg.



Außerdem bringt Pfändtner umfangreiche und langjährige Erfahrungen bei der Durchführung von Drittmittelprojekten in die neue Stelle ein. Er kuratierte Ausstellungen – zuletzt die erfolgreichen „Bilderwelten – Buchmalerei zwischen Mittelalter und Neuzeit“. Seine Publikationsliste insbesondere zu buch- und kunsthistorischen Themen ist umfangreich.

### Stadtbücherei

#### Medienlisten für Musiklehrkräfte

Mit einem gut ausgebauten Medienbestand – etwa 500 Bücher und Noten – unterstützt die Stadtbücherei Musiklehrkräfte an allen Schularten professionell und sicher bei der Vorbereitung und im Unterrichtsalltag. Zu einer Vielzahl von Unterrichtsthemen und -methoden im Fach Musik – von Basiswissen und Förderpädagogik über Komponieren, Arrangieren, Improvisieren bis zu Groove, Orff und Percussion – wurden übersichtliche und ständig aktualisierte Medienlisten im PDF-Format zum Downloaden oder Ausdrucken zusammengestellt. Genaue Standortangaben führen in der Musikabteilung direkt ans Regal zum ge-

suchten Titel. Auf Wunsch werden die Schulen auch mit Medienkisten zu Musikthemen nach Lehrerwünschen versorgt. Übrigens: Lehrkräfte von Augsburger Schulen erhalten gegen formlosen Beschäftigungsnachweis einen kostenlosen Büchereiausweis für dienstliche Zwecke.

### Neuer Vorstand des Freundeskreises



Der neue Vorstand:  
Dr. Ulrich Hohoff,  
Inga Göllitz, Kurt Idrizovic,  
Horst Thieme und  
Klaus Döderlein (v.l.n.r.)

In der Mitgliederversammlung der Freunde der Neuen Stadtbücherei Augsburg e. V. wurde turnusgemäß dieses Jahr ein neuer Vorstand gewählt. Bestätigt wurden Horst Thieme (1. Vorsitzender), Dr. Ulrich Hohoff (2. Vorsitzender), Kurt Idrizovic (3. Vorsitzender) und Klaus Döderlein (Schatzmeister). Neu im Vorstand ist Inga Göllitz, die als Schriftführerin die Freundeskreis-Arbeit unterstützen wird. Als Leiterin der Stadtbücherei Gersthofen wird Frau Göllitz ihr Fachwissen in die Vereinsarbeit einbringen können.

## BAMBERG

### Staatsbibliothek

#### Generaldirektor besucht die Staatsbibliothek Bamberg

Aus Anlass des Wechsels in der Leitung der Staatsbibliothek Bamberg besuchte am 30. November 2016 der Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek München, Dr. Klaus Ceynowa, die Staatsbibliothek Bamberg. In einem Gespräch mit Pressevertretern stellte Dr. Ceynowa die neue Direktorin der Staatsbibliothek Bamberg der Öffentlichkeit vor: Dr. Bettina Wagner hatte zum 1. Oktober 2016 das Amt von Prof. Dr. Werner Taegert übernommen. Diskutiert wurden die Rolle der Staatsbibliothek Bamberg im Kreis der zehn Staatlichen Bibliotheken in Bayern sowie ihr aktuelles und zukünftiges Aufgabenspektrum.



(v.l.n.r.) Stellvertreter  
Dr. Stefan Knoch,  
Bibliotheksdirektorin  
Dr. Bettina Wagner und  
Generaldirektor Dr. Klaus  
Ceynowa

### Neujahrsempfang in der Staatsbibliothek Bamberg



Mitglieder der Bamberger Symphoniker spielen zum Auftakt des Neujahrsempfangs in der Staatsbibliothek Bamberg.

Ein dichtes, abwechslungsreiches Programm samt musikalischer Umrahmung wurde den zahlreichen Gästen des Neujahrsempfangs der Staatsbibliothek Bamberg am 19. Januar 2017 geboten. Im Anschluss an das eröffnende Grußwort von Generaldirektor Dr. Klaus Ceynowa bot Prof. Dr. Werner Taegert, bis zu seiner Pensionierung im September 2016 Direktor der Staatsbibliothek, einen Rückblick auf zentrale Erwerbungen und Ereignisse seiner Amtszeit. Es schlossen sich zwei Kurzvorträge an, in denen Prof. Dr. Rolf Bergmann von der Universität Bamberg und Dr. Anna Scherbaum, Kunsthistorikerin und Leiterin der Bamberger Volkshochschule, das Potenzial der Staatsbibliothek und ihrer Handschriften- und Graphikbestände schlaglichtartig beleuchteten. Abschließend gewährte die neue Bibliotheksdirektorin Dr. Bettina Wagner einen Ausblick auf ihre Planungen für 2017 und versprach, das Profil des Hauses als Forschungs- und Regionalbibliothek weiter schärfen zu wollen. Die Veranstaltung endete mit einem kleinen Empfang, während dessen eine eigens für den Abend konzipierte Ausstellung von Graphiken von und zu Albrecht Dürer besichtigt werden konnte.

### Universitätsbibliothek

Im Januar 2017 erschien die erste **Open-Access-Zeitschrift** in der University of Bamberg Press: „Complexity, Governance & Networks“. UBP nutzt die Open-Source-Software Open Journal Systems (OJS), um Einrichtung und Betrieb von OA-Journals zu unterstützen.

In Kooperation mit der Professur für Arabistik an der Universität Bamberg war die **Ausstellung „Bedouin: Vergessen im Negev-Israel“** der Georg-von-Vollmar-Akademie e. V. in der Universitätsbibliothek Bamberg zu sehen. Die Fotos von Stefan Loeber vermitteln außergewöhnliche Eindrücke von der Lebenswelt der Beduinen zwischen Wüste und Zivilisation.

Im Februar lud die Universität Bamberg bereits zum dritten Mal zur **„Langen Nacht der Studienarbeiten“** ein. Expertinnen und Experten vom Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, aus Rechenzentrum,

Sprachenzentrum und Universitätsbibliothek boten eine Vielzahl von Workshops zum wissenschaftlichen Schreiben an, gaben Tipps und Anregungen und standen zur individuellen Beratung zur Verfügung.

## BAYREUTH

### Stadtbibliothek

#### Live-Hörspiel zum CIA-Folterreport

„Ready for Boarding“ ist die weltweit erste theatrale Auseinandersetzung mit dem Untersuchungsbericht über das Folterprogramm der CIA, für die Bühne bearbeitet durch das Brachland-Ensemble in Kooperation mit den Amnesty-Gruppen Kassel. Am 26. Januar 2017 war das Live-Hörspiel in der Black Box des RW21, Domizil von Stadtbibliothek und vhs, zu sehen.



Das dreiköpfige professionelle Sprecherteam vertonte mit Hilfe weniger Requisiten den Text, der teils zu Dialogen umgeschrieben wurde und so den 600 Seiten starken Bericht in lebendige und doch schier unfassbare Situationen übersetzt. Atemraubend dabei war nicht nur die Perfidität des Haft- und Foltersystems, sondern auch das Vorgehen einer Bürokratie, die versagte, als es darauf ankam. Im Anschluss an die Aufführung fand eine Diskussionsrunde in Anwesenheit von Gruppenmitgliedern von Amnesty International sowie des Ensembles statt. In Kooperation mit der Bayreuther Hochschulgruppe von Amnesty International fand nicht nur das Live-Hörspiel statt, sondern wurde auch die Ausstellung „Folter: Angriff auf die Menschenrechte“ eröffnet. Die Ausstellung in der Galerie des RW21 zeigte die Alltäglichkeit und weite Verbreitung von Folter, aber auch die Erfolge, die bereits im Kampf gegen Folter erreicht wurden.

#### Eröffnung der ARTOTHEK Bayreuth

Die Stadtbibliothek im RW21 ist um eine Attraktion reicher: Als erste inklusive Einrichtung dieser Art in Deutschland nahm die Bayreuther Artothek nach der Eröffnung





durch Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe Anfang Februar ihren Betrieb auf. Kunstbegeisterte haben nun die Möglichkeit, aus einer vielfältigen Auswahl an Gemälden Kunst für mehrere Monate für den privaten oder beruflichen Raum auszuleihen.

Es handelt sich um ein Projekt in Kooperation von RW21 Stadtbibliothek, Kunstverein Bayreuth, Ateliergemeinschaft Rote Katze und Hochschulgruppe Enactus Bayreuth. Neben regionalen und überregionalen werden auch psychisch beeinträchtigte Künstler in die Bayreuther Kunstszene integriert. Daher kann Kunst durch die Artothek nicht nur anders erlebt werden, sondern das künstlerische Spektrum ist durch die Diversität und vor allem Gleichstellung der verschiedenen Künstler vielfältig erweitert. Ein ausführlicher Beitrag folgt in einem der nächsten BFB-Hefte.

## COBURG

### Landesbibliothek

Die Landesbibliothek Coburg arbeitet auf vielfältige Weise mit der VHS Coburg - Stadt und Land zusammen. Einen Schwerpunkt bildet seit vielen Jahren die VHS-Reihe „Studium Generale“, die in jedem Semester einem bestimmten Thema gewidmet ist. Bei einer Pressekonferenz am 6. März 2017 wurde das Programm für das Sommersemester 2017 gemeinsam von VHS und Landesbibliothek im Lesesaal vorgestellt. Es ist „Preußen“ gewidmet und will die historischen Fakten hinter dem Mythos Preußen sichtbar machen, wie der Programmgestalter Helge Jost Kienel von der VHS erläuterte. Dafür wurde eine Reihe namhafter Wissenschaftler von verschiedenen Universitäten gewonnen. Der Leiter der Volkshochschule, Rainer Maier, und Bibliotheksdirektorin Dr. Silvia Pfister betonten angesichts der um sich greifenden Neigung zu Vereinfachung und Verfälschung den Nutzen solcher Bildungsangebote für Unterscheidungs- und Urteilsvermögen. Diplom-Bibliothekarin Renate Bauer präsentierte die von der Landesbibliothek zum Semesterthema „Preußen“ zusammengestellte Literaturauswahl.



## ERLANGEN-NÜRNBERG

### Universitätsbibliothek der FAU

Die **Carl Friedrich von Siemens Stiftung** setzt die Förderung der Universitätsbibliothek auch 2017 fort und sagt Mittel in Höhe von 400.000 Euro für den Kauf von Büchern zu. Die Stiftung stellte der Universitätsbibliothek damit in den letzten Jahren insgesamt 2,2 Millionen Euro zur Verfügung.



Zum **Internationalen Museumstag am 21. Mai 2017**, präsentierte die Universitätsbibliothek der FAU eine Auswahl wiederentdeckter Kostbarkeiten aus einer markgräflichen Sammlung. Die Graphische Sammlung mit etwa 1.700 Handzeichnungen des 14. bis 18. Jahrhunderts stammt aus dem Besitz der Markgrafen von Ansbach. Die Zeichnungen wurden 1929 grundlegend von Elfried Bock katalogisiert. Jüngst im Bestand der Graphischen Sammlung wiederentdeckt wurde ein Konvolut von über 150 bislang unbeachteten Blättern, zu dem sogar zwei eigenhändige Arbeiten des Nürnberger Universalkünstlers Peter Flötner gehören. Hinzu kommen Schulzeichnungen der Werkstatt Michael Wolgemuts, die aufschlussreiche Einblicke in die spätmittelalterliche Ausbildungspraxis von Malerlehrlingen bieten. Und schließlich finden sich hier Kopien nach Druckgraphiken großer italienischer Renaissancemeister, darunter Andrea Mantegna und Marcantonio Raimondi, wie sie nachweislich auch der junge Dürer angefertigt hat. Die Ausstellung war in der Universitätsbibliothek von 21. bis 28. Mai zu sehen. Zur Ausstellung erschien ein reich bebildeter Katalog, erarbeitet von Dr. Manuel Teget-Welz (Institut für Kunstgeschichte / FAU Erlangen-Nürnberg).



Peter Flötner, Männliche Rückenfigur, B 1674 T

## FÜRTH

### Volksbücherei

### Rooftop Stories

In der Innenstadtbibliothek Carl Friedrich Eckart Stiftung (Bibliotheksporträt in BFB (11) 2017, Heft 1, S. 43–46) treffen sich regelmäßig junge Autoren und Musiker aus der

V. l. n. r.: Helge Jost Kienel, Dr. Silvia Pfister, Dipl.-Bibl. Renate Bauer und Rainer Maier

Region, um aus ihren Texten zu lesen bzw. zu musizieren. Die Idee stammt vom Fürther Autorenduo Schaffenskrisse, bestehend aus Immanuel Reinschlüssel und Robert Segel und der Poetry-Slammerin Lara Ermer. Seit Oktober stellen sich jeden ersten Donnerstag im Monat zwei Autoren und ein Musiker vor, die sich mit ihren Beiträgen abwechseln. Sie tragen Poetry Slam-Texte vor, lesen Kurzgeschichten oder auch Auszüge aus längeren Texten. Mal geht es um die erste Liebe, die Monotonie des Alltags, mal um das Ab-

Originalverpackte  
Musikhandschriften aus dem  
Schott-Herstellungsrarchiv



schiednehmen, den Tod, aber auch um Weltpolitik und gesellschaftliche Probleme – alles ist möglich. Mal ist es traurig-melancholisch, mal komisch und mit sehr viel Sprachwitz, mal tief sinnig und dann wieder ganz leicht. Gemeinsam ist ihnen eine Sprachvirtuosität, die auf ungewohnte Weise mit Worten und Lauten spielt. Auch musikalisch ist es abwechslungsreich – die Spannweite reicht von Singer-Songwriter bis Bluespunkfolkrock.

Beginn der Ouverture aus  
Andrea Bernasconis Oper  
„Achiano in Siria“  
(BSB, Mus.ms. 148)

Eine poetische Mischung, die bei vielen ankommt: Die Platzkapazität der Innenstadtbibliothek stößt bei dieser Veranstaltung mittlerweile an ihre Grenzen. Besonders erfreulich ist, dass offensichtlich Literaturbegeisterte jeglichen Alters angesprochen werden. Nicht zuletzt tragen die nächtliche Silhouette der Fürther Freiheit und die kulinarische Versorgung durch das Cafe Terrazza zur besonderen Atmosphäre bei. Oder wie die Fürther Nachrichten schreiben: „Die perfekte Kulisse für junge, urbane Poesie im kleinen Rahmen“.

## MÜNCHEN

### Bayerische Staatsbibliothek

#### Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert zwei bedeutende Musik-Projekte der Bayerischen Staatsbibliothek

Die Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek kann dank der Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in den kommenden drei Jahren zwei wichtige Projekte realisieren: den Beginn der Erschließung und Digitalisierung des Schott-Archivs sowie die Katalogisierung und Digitalisierung von mehr als 200 wertvollen Opernpartituren des 18. Jahrhunderts. Im nun anlaufenden dreijährigen Projektzeitraum (2017-2019) beginnt die Erschließung und Digitalisierung des historischen Mainzer



Verlagsarchivs „B. Schott's Söhne“. Dieses konnte 2014 u. a. gemeinsam mit der Staatsbibliothek zu Berlin durch das Engagement zahlreicher Drittmittelgeber erworben werden. In der Bayerischen Staatsbibliothek werden 40 Druck- und Stichbücher aus dem Geschäftsarchiv, historische Briefe und Musikhandschriften aus dem Bereich des Safe-Archivs, der Quellenbestand des Herstellungsarchivs (Zeitraum ca. 1780 bis 1840) und das Erstausgabenarchiv konservatorisch gesichert, katalogisiert und – sofern gemeinfrei – digitalisiert. Des Weiteren ist die Entwicklung eines übergreifenden Online-Portals für die gemeinsame Präsentation und Durchsuchbarkeit aller laufend erstellten Katalogisate und Digitalisate aus dem Schott-Archiv geplant.



Die handschriftlichen Opernpartituren des 18. Jahrhunderts der Bayerischen Staatsbibliothek, ein Bestand von mehr als 200 Werken in über 400 Bänden, werden in einem weiteren, ebenfalls von der DFG geförderten Projekt über drei Jahre katalogisiert, digitalisiert und im Internet bereitgestellt. Im 18. Jahrhundert war der Münchner kurfürstliche Hof neben Wien, Berlin, Dresden, Mannheim und Stuttgart eines der wichtigsten Zentren der europäischen Opernpflege nördlich der Alpen. Dort sowie im 1753 neu erbauten Residenztheater wurden zahlreiche Opern von berühmten Komponisten wie Antonio Salieri, Tommaso Traetta, Andrea Bernasconi oder Josef Myslivecek uraufgeführt. Der umfangreiche Bestand handschriftlicher Partituren von Komponisten wie Pietro Torri und Andrea Bernasconi, die in unmittelbarem Zusammenhang mit Münchner Aufführungen stehen, bildet einen wesentlichen Schwerpunkt der Sammlung. Diese wurde kontinuierlich durch Zugänge aus Nachlässen und Sammlungen sowie durch gezielte Erwerbungen erweitert. Die Digitalisierung und strukturierte Online-Bereitstellung der Opernpartituren des 18. Jahrhunderts ermöglicht künftig den Zugang zu diesen einzigartigen Werken für Forschung und Musikpraxis.

## Andacht – Repräsentation – Gelehrsamkeit: Der Bußpsalmcodex Albrechts V.

Eine interdisziplinäre Tagung an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften widmete sich der wohl prachtvollsten Renaissance- Musikhandschrift der Welt, dem Bußpsalmcodex Albrechts des V. Das Chorbuch, das mit der Signatur **Mus.ms. A** in der Bayerischen Staatsbibliothek aufbewahrt wird, beinhaltet den berühmten Zyklus von Psalmvertonungen Orlando di Lassos und ist darüber hinaus mit Buchmalerei von Hans Mielich überreich ausgestattet.

Unter der Federführung der Kunsthistorikerin Andrea Gottdang (Universität Salzburg) und des Musikwissenschaftlers Bernhold Schmid (Bayerische Akademie der Wissenschaften) tagten vom 22.-24. Februar 2017 Wissenschaftler aus Kunst, Musik, Geschichte, Theologie und lateinischer Philologie. Am 23.2. wurden in einem Konzert in der Münchner Herz-Jesu-Kirche drei der Bußpsalmen durch das Ensemble Singphoniker aufgeführt – multimedial begleitet mit Bildern und Texten aus dem Prachtcodex.



Psalm 101, „Ipsi peribunt“ aus dem Bußpsalmcodex Albrechts V., Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus.ms. A

Die Bayerische Staatsbibliothek restauriert die Handschrift seit 2016 mit Hilfe von großzügiger Förderung durch die **Ernst von Siemens Kunststiftung** und wird sie im Anschluss digitalisieren.



Mehr zu den Inhalten der Tagung in der nächsten Ausgabe vom Bibliotheksforum Bayern.

### Sämtliche Musikautographen von Heinrich Kaminski in der Bayerischen Staatsbibliothek digitalisiert

Die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) präsentiert in ihren „Digitalen Sammlungen“ ab sofort sämtliche Musikau-



tographen des deutschen Komponisten Heinrich Kaminski (1886-1946), die sich im Bestand der BSB-Musikabteilung befinden.

Bereits zu Lebzeiten des Komponisten hatte die BSB einzelne Autographen seiner Werke erworben. Durch mehrere Ankäufe aus dem Nachlass des Komponisten konnte

der Bestand in den folgenden Jahrzehnten kontinuierlich vergrößert werden. 2014 übergab schließlich die Heinrich Kaminski-Gesellschaft der BSB ihre wertvolle und sehr umfangreiche Kaminski-Sammlung als Schenkung. Alle autographen Musikhandschriften wurden digitalisiert.

### 41 Pakete, 400 Bände und 12 Regalmeter: Bayerische Staatsbibliothek erhält mongolisches Tripitaka

Außergewöhnlich sind Inhalt und Umfang der jüngsten Schenkung an die Bayerische Staatsbibliothek: ein Tripitaka aus der Inneren Mongolei, ein 400 Bände starker buddhistischer Kanon in mongolischer Sprache. Die Bayerische Staatsbibliothek besitzt damit das bislang einzige Exemplar der Neuauflage des mongolischen Tripitaka in Deutschland.

Spender ist der ehrwürdige Meister Chin Kung (geb. 1927), ein international angesehener buddhistischer Lehrer. Mit der Schenkung des voluminösen Werkes erfüllt sich ein lange gehegter Wunsch, denn buddhistische Textquellen in zahlreichen Sprachen des buddhistischen Kulturkreises bilden einen wichtigen inhaltlichen Schwerpunkt in der Sammlung asiatischer Drucke und Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek. Die riesige Büchersendung erreichte München in 41 Paketen und nimmt ca. 12 Regalmeter ein. Bei dem 2007-2010 entstandenen Werk handelt es sich um eine neu edierte mongolische Gesamtausgabe des Tripitaka (Sanskrit: Dreikorb). Das Tripitaka gilt als authentische Grundlage des buddhistischen Kanons. Im tibetischen Buddhismus wie er in der Mongolei praktiziert wird, besteht es aus zwei elementaren Teilen: dem Kanjur, der die Lehren des Buddha sowie die Ordensregeln enthält, und dem Tanjur, den philosophischen Abhandlungen und Kommentaren. Es beinhaltet zudem tantrische Schriften des esoterischen Buddhismus, der die Religionstradition in Tibet und der Mongolei entscheidend prägte. Die der Bibliothek gespendete Gesamtausgabe umfasst 108 Bände des Kanjurs und 226 Bände des Tanjurs, außerdem Texte von zwei buddhistischen Lehrmeistern und sogenannte Schatzbücher, Geheimtexte der Nyingma-Schule des tibetischen Buddhismus. Vorlage für das Gros der faksimilierten Bände sind Originalabzüge



Blick auf 400 Bände buddhistischer Schriften

Der Komponist Heinrich Kaminski



v. l.: Bettina Bundszus, Bundesfamilienministerium, Dr. Dominik Freiherr von König, Vorsitzender der Stiftung Internationale Jugendbibliothek, und Dr. Christiane Raabe, Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek, begutachten den großen Bücherputz.

des mongolischen Tripitaka aus dem 18. Jahrhundert, dessen Herstellung zwei chinesische Kaiser der Qing-Zeit gefördert hatten. Auf Geheiß von Kaiser Kangxi (reg. 1661-1722) wurde 1718-20 der mongolische Kanjur in einer Prachtausgabe angefertigt, für die 45.000 Druckplatten geschnitten wurden. Sein Enkel Qianlong (reg. 1736-1796) ließ 1742-49 die Kommentarsammlung Tanjur aus dem Tibetischen ins Mongolische übersetzen und ebenfalls anschließend drucken. Beide Drucklegungen waren Mammutprojekte in intellektueller, technischer und finanzieller Hinsicht.

Generaldirektor Klaus Ceynowa: „Mit dem mongolischen Tripitaka ist uns eine bedeutende Ergänzung zu unserer umfangreichen Sammlung kanonischer Ausgaben zum tibetischen Buddhismus und zur buddhistischen Kultur der Mongolei gelungen.“

### „Zur Sache ...“ – Autoren in der Staatsbibliothek

#### Peter Spork: Gesundheit ist kein Zufall – Wie das Leben unsere Gene prägt

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit ändert sich derzeit das Verständnis der Fachwelt von dem, was Gesundheit ist und wie die sogenannten Volkskrankheiten entstehen. Neue Erkenntnisse der modernen Biologie zeigen: Gesundheit ist kein Zustand. Sie ist ein andauernder Prozess. Die Zellen des Körpers arbeiten unentwegt gegen Alterung und Krankheit. Sie erinnern sich dabei an Umwelteinflüsse und die Folgen des eigenen Lebensstils. Sogar die Erfahrungen der Eltern und Großeltern, deren Ernährungsgewohnheiten oder seelische Belastungen sind molekularbiologisch gespeichert ebenso wie die Erlebnisse aus der Zeit vor und nach der Geburt. Gesundheit ist ein generationsübergreifendes Projekt. Peter Spork schilderte am 14. März 2017 im Fürstensaal der Bayerischen Staatsbibliothek, wie die Weitergabe von Gesundheit und Persönlichkeit funktioniert und wie wir als Eltern und Großeltern unseren Kindern und Enkeln den Weg in ein gesundes und glückliches Leben bereiten können.

#### Internationale Jugendbibliothek

#### Weihnachtsgeschenk für die Internationale Jugendbibliothek

Dringend notwendige Reinigungs- und Sanierungsarbeiten im unterirdischen Büchermagazin auf Schloss Blutenburg konnten endlich abgeschlossen werden. Das Bundesfamilienministerium förderte die Maßnahme mit einer einmaligen Zuwendung von 150.000 Euro. Die Übergabe des Bescheids erfolgte am 22. Dezember 2016 durch Bettina Bundszus, Leiterin der Abteilung „Kinder und Jugend“.

Die Internationale Jugendbibliothek verfügt über einen weltweit einzigartigen Bestand von über einer halben Mil-



lion internationaler Kinder- und Jugendbücher in mehr als 130 Sprachen aus vier Jahrhunderten mit teils unikalenen Buchausgaben. Zu den Kernaufgaben und Verpflichtungen der Internationalen Jugendbibliothek gehört es, diesen Buchbestand zu pflegen und dauerhaft zu erhalten, denn er ist die Basis für die Realisierung aller weiteren kultur- und bildungspolitischen Aufgaben der Bibliothek. Zu diesem Zweck wurden zwischen 2010 und 2016 dringend notwendige Reinigungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Aufgrund eines nicht ideal auf die Bücher abgestimmten Raumklimas im unterirdischen Magazinbereich in der Blutenburg in den 1980er und 1990er Jahren war der sich dort befindende Hauptbestand erhöhten Staub-, Sporen- und mikrobiologischen Belastungen ausgesetzt und dringend sanierungsbedürftig. Erste Maßnahmen, wie z. B. die Installation eines neuen Belüftungssystems sowie die Reinigung einzelner Sammlungen, wurden bereits 2010 eingeleitet. Nun konnten die Reinigungs- und Sanierungsarbeiten dank einer großzügigen Zuwendung des Bundesfamilienministeriums nach gut sechs Jahren vollständig abgeschlossen werden. Insgesamt wurden rund 7.660 laufende Regalmeter mit ca. 400.000 Büchern gereinigt. Aneinandergereiht entspricht das in etwa der Entfernung von Schloss Blutenburg zum Hauptbahnhof (Luftlinie).

#### Münchener Stadtbibliothek

#### Lesestart-Aktionsprogramm für Dreijährige

Vom 30. Januar bis 17. Februar 2017 fanden in der Stadtbibliothek Am Gasteig und in den Stadtteilbibliotheken kostenlose Veranstaltungen für Kinder mit ihren Eltern und Großeltern, Tageseltern, Krippen und Kindergärten statt. Dreijährige Kinder erlebten Bilderbücher mit allen Sinnen, in vielen Sprachen und mit Orff-Instrumenten. Um Eltern und andere Erziehende insbesondere im Umgang mit digitalen Medien zu unterstützen, referierten die Kinder- und Jugendbibliothekarinnen Helene Rungger und Astrid Meckl über „Apps für Kindergartenkinder“. Sie informieren über den Mehrwert von Apps in der Sprachförderung und gaben Handlungsempfehlungen im Umgang mit Smartphone oder Tablet. An-



schließend luden sie zu einem Workshop ein und stellten sich den Fragen des Publikums. Helene Rungger ist Referentin der Münchner Stadtbibliothek für Kinder- und Jugendsachliteratur. Astrid Meckl koordiniert das Kinder- und Jugendprogramm der Münchner Stadtbibliothek und leitet die Kommission Medienpädagogik.

## Public! Die Stadt und ihre Bibliotheken



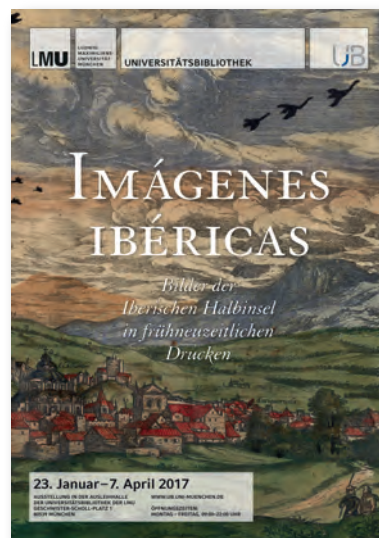
Unterstützt vom Deutschen Bibliotheksverband e. V. und in Kooperation mit der Technischen Universität München (TUM) lud die Münchner Stadtbibliothek am 24. und 25. Februar 2017 zu einem interdisziplinären Symposium anlässlich ihrer bevorstehenden Sanierung in den Gasteig ein. Auf dem von Bibliotheksdirektor Dr. Arne Ackermann und Public!-Kuratorin Anke Büttner eröffneten Symposium diskutierten Architekten, Bibliotheksleiter, Städteplaner, Kulturpolitiker, Kulturmanager und Journalisten aus dem In- und Ausland, wie

die Perspektive für eine Bibliothek des 21. Jahrhunderts aussehen kann und soll, welche Anforderungen Menschen in Großstädten an ihr kulturelles und soziales Umfeld stellen und wie Bibliotheken mit ihnen gemeinsam neu gedacht und geplant werden können. Abgerundet wurde die Tagung durch eine Präsentation von Entwurfsarbeiten des Lehrstuhls für Städtebau und Regionalplanung an der TUM für die neue Zentralbibliothek Am Gasteig und eine Blogparade, deren Beiträge unter [blog.muenchner-stadtbibliothek.de](http://blog.muenchner-stadtbibliothek.de) Hashtag für Twitter, Facebook, Instagram: #public17 nachzulesen sind.

## Universitätsbibliothek der LMU

### Ausstellung: Imágenes ibéricas – Bilder der Iberischen Halbinsel in frühneuzeitlichen Drucken

Den Städten und Landschaften Spaniens und Portugals in der Frühen Neuzeit widmete sich eine Ausstellung (23.01.–07.04.2017) in der Universitätsbibliothek. Das Spektrum der gezeigten Drucke (und einer Handschrift) reichte vom ausgehenden 15. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Zumeist handelt es sich um herausragende Kartenwerke und Stadtansichten, unter ihnen die Weltchronik von Hartmann Schedel, das Städteansichtenbuch des Kölner Theologen Georg Braun und Kupferstechers Frans Hogenberg sowie der Atlas Maior von Joan Blaeu, der mit seinen 594 Karten und Illustrationen sowie seinen rund 3.000 Seiten das aufwändigste und teuerste Buch des 17. Jahrhunderts war. Die überwiegende Mehrheit der aus dem Rarebestand der UB stammenden Folianten ist koloriert.



Plakat mit Kupferstich von Granada, aus: Georg Braun, Beschreibung und Contrafactur der vornehmster Stät der Welt. Bd. 1. Mit Kupferstichen von Frans Hogenberg. Köln: Gottfried von Kempen, 1582

## NÜRNBERG

### Stadtbibliothek im Bildungscampus

### Stadtbibliothek Nürnberg erhält seltenen Druck mit Widmung von Hans Sachs

Mit großzügiger finanzieller Unterstützung ist es der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg gelungen, eines der überaus seltenen persönlichen Lebenszeugnisse des Schusters und Meistersingers Hans Sachs (1494-1576) an seinen Entstehungsort zurückzuholen und für die Stadt Nürnberg zu sichern. Es handelt sich um den ersten Band der Werkausgabe von Hans Sachs in der 2. Auflage aus dem Jahr 1560 mit einer eigenhändigen Widmung aus dem Jahr 1567.



V. l. n. r.: Dr. Christine Sauer, Leiterin der Historisch-Wissenschaftlichen Stadtbibliothek; Jürgen Ziegler, Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg für Nürnberg; Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg; André Knabel, Direktor des Bildungscampus Nürnberg; Johannes Fellmann, Leiter Kommunikation der Kulturstiftung der Länder; Elisabeth Sträter, Direktorin der Stadtbibliothek im Bildungscampus; Dr. Werner Schultheiß, 1. Vorstand des Fördervereins Kulturhistorisches Museum Nürnberg e. V.

Autobiographische Zeugnisse dieser Art sind für Personen des 16. Jahrhunderts extrem selten. Bei entsprechenden Angeboten im Handel ist es eine Aufgabe öffentlicher Einrichtungen, solche Dokumente zu sichern und der Forschung sowie der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Der Druck mit der Widmung von Hans Sachs befand sich bis 1993 in der Fürstlich-Fürstenbergischen Hofbibliothek in Donaueschingen. Bei deren Ausverkauf gelangte er in den Antiquariatshandel und wurde zuletzt 2016 auf der Stuttgarter Antiquariatsmesse für einen fünfstelligen Betrag angeboten. Der Ankauf gelang durch den Zusammenschluss mehrerer Förderer: Mit jeweils einem Drittel tragen den Hauptanteil die Kulturstiftung der Länder und die Zu-

Bildrechte: Münchner Stadtbibliothek (2); UB der LMU München (1); Stadt Nürnberg/Baudler (1)



kunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg, das letzte Drittel teilen sich der Förderverein kulturhistorisches Museum e. V. und eine Privatperson.

In der Stadtbibliothek wird der Druck mit der Widmung des Hans Sachs nun neben anderen handschriftlichen und gedruckten Zeugnissen zum Meistergesang aufbewahrt. Zu diesen Zeugnissen zählen der einzige in Nürnberg verbliebene Band der von Hans Sachs selbst erstellten Dokumentation seiner Meisterlieder und Sangsprüche ebenso wie eine von ihm für einen anderen Handwerker ausgeführte Auftragsarbeit. Der Druck wird ab dem 26. Oktober 2017 in einer Ausstellung zu sehen sein, die Hans Sachs als Autor der Reformation in der Stadt Nürnberg vorstellt: In handschriftlichen und gedruckten Zeugnissen aus eigenen Beständen soll der Beitrag des Meistersingers zur Verbreitung reformatorischen Gedankenguts aufgedeckt werden.

## REGENSBURG

### Staatliche Bibliothek

#### Staatliche Bibliothek Regensburg als FaMI-Ausbildungsstätte anerkannt

Pünktlich zum 200-jährigen Jubiläum des Bestehens der Staatlichen Bibliothek Regensburg überreichten Mitarbeitende der zuständigen Stelle an der Bayerischen Staatsbibliothek am 12. Dezember 2016 Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers das Zertifikat für die Anerkennung als Ausbildungsstätte für die Berufsausbildung Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste (FaMI). Das Zertifikat stellt den Abschluss des Anerkennungsverfahrens dar. Damit wird bestätigt, dass die Staatliche Bibliothek Regensburg die einheitlich geregelten Anforderungen erfüllt und eine hohe Ausbildungsqualität gewährleistet ist. Sie ist damit eine von 73 FaMI-Ausbildungsbibliotheken in Bayern. Die offizielle Anerkennung als Ausbildungsbibliothek erfolgte zeitgleich mit dem Ausbildungsbeginn des ersten FaMI im September 2016, den Sophia Reischer, Dr. Bernhard Lübbers und das Team der Staatlichen Bibliothek Regensburg ausbilden. Im Dezember 2016 erhielt die Bibliothek mit dem Zertifikat das sichtbare Zeichen dieser Anerkennung. Es honoriert das Engagement und die Leistung der Auszubildenden. Bibliotheksleiter Dr. Lübbers freute sich über das Zertifikat, das künftig den Lesesaal des Hauses schmückt: „Wir sind stolz, dass wir mit der Ausbildung qualifizierten Nachwuchses unseren Beitrag für die Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit des Bibliothekswesens insgesamt leisten können.“

### Stadtbücherei

Die Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG als Förderer im Raum Regensburg zeigt sich ein weiteres Mal spendabel und unterstützt die Stadtbücherei Regensburg

mit einer neuen bequemen Sitzbank im Wert von 3.000 Euro für den Kinderbereich der Stadtteilbücherei Candis (Bibliotheksporträt in BFB (10) 2016, Heft 4, S. 272–274). Die Sitzbank lädt zum gemütlichen Verweilen mit einem interessanten Buch ein und soll nicht nur den Kindern, sondern auch Erwachsenen einen Rückzugsort zum Lesen bieten. Das Thema Lesen ist für die Raiffeisenbank in hohem Maße mit dem Thema Bildung verbunden. Vorstandsvorsitzender Günther Schorp wörtlich: „Bildung als härteste Währung der Welt ist gerade und ganz besonders aktuell und immens wichtig in der heutigen Zeit. Bildung ist die Grundlage allen menschlichen Handelns.“

## WÜRZBURG

### Stadtbücherei

#### Abenteuer Lesen – Jugendbuchwochen 2017

Vom 13. März bis 6. April 2017 lud die Stadtbücherei zu den jährlich stattfindenden Jugendbuchwochen ein. Über 80 Veranstaltungen für die Klassenstufen eins bis zwölf machten Lust aufs Lesen. Einen Schwerpunkt bildeten die Autorenbegegnungen mit Isabel Abedi, Katja Brandis, Richard Dübell, Morton Rhue und Alexander Jansen, die es Schulklassen ermöglichten, Literatur live zu erleben und mit Autorinnen und Autoren ins Gespräch zu kommen. Die VR-Bank Würzburg, langjähriger Partner der Jugendbuchwochen, schenkte jeder Klasse, die zu einer Autorenlesung kam, ein vom Autor signiertes Buch für die Klassenbücherei. Daneben gab es Vorleseaktionen aus dem Buch „Kleiner König Kalle Wirsch“ von Tilde Michels mit den Schauspielerinnen Edith Abels oder Maria Brendel, „Time for English“ mit der Schauspielerin Hilda Gardner, Märchenschreibwerkstätten mit Alexander Jansen, den Workshop „Mein Lieblingsbuch als Fotocollage“, Verlagsbesuche im Arena Verlag, Kasperltheater mit der Lengfelder Puppenbühne, den Kinofilm „Die Häschenschule – Jagd nach dem goldenen Ei“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Albert Sixtus im CinemaxX und Gewinnchancen bei den Rätselselfragen der Buchhandlung Hugendubel und der Hätzfelder Bücherstube. Zur Fortbildung „Mit der Stimme zaubern: Lesen in Bewegung“ mit Jenny Ulbricht wurden Beschäftigte in Schulen, Erziehungs- und Kinderpflegeeinrichtungen sowie Vorlesepatinnen und -paten eingeladen.

